

# Mahnende Worte nach dem Hochwasser

## Bürgerinitiative gegen Ilsetaler Kiesabbau im Gespräch mit Umweltministerin Dalbert

Ilsenburg/Stötterlingen (mhe) • Akteure der Bürgerinitiative gegen das geplante Kiesabbauvorhaben im Ilsetal sind am gestrigen Dienstag nach Ilsenburg gefahren. Dort hatte sich Sachsen-Anhalts Umweltministerin Claudia Dalbert (Bündnisgrüne) angekündigt, um sich zur Lage nach dem Hochwasser zu erkundigen.

Auf Vermittlung des für Osterwieck zuständigen Landtagsabgeordneten Bernhard Daldrup (CDU) fanden dort auch Manfred Hundertmark aus Bühne, Joachim Moshake aus Stötterlingen und Stadt-Wirtschaftsförderer Peter Eisemann Gehör.

Sie verwiesen darauf, dass auch die Ilse-Orte flussabwärts von Ilsenburg vom Hochwasser der vergangenen Woche betroffen waren. Auf Flächen zwischen Stötterlingen, Bühne und Hoppenstedt, die für den Kiesabbau vorgesehen sind, habe sich das Hochwasser ausgebreitet, unterstrichen sie.

Noch dieses Jahr soll im Landesamt für Geologie und Bergwesen die Entscheidung gefällt werden, ob der Antragsteller für das Kiesabbauvorhaben die Betriebsgenehmigung für eine erste Teilfläche von etwa 50 Hektar erhält. In diesem Monat werden beteiligte Behörden und Betroffene

nochmals Stellungnahmen an das Land schicken.

Nach Einschätzung von Peter Eisemann zeigte sich die Umweltministerin gut informiert über das Vorhaben im Ilsetal.

Im Landesbergamt hieß es bisher, dass der Hochwasserschutz kein Verhinderungs-

grund für den Kiesabbau sei. Das sehen die Gegner vor Ort anders. Wenn das Hochwasser in einen der entstehenden Kiesseen fließt, beeinflusse es die Grundwasserqualität, weil die natürliche Filterwirkung des Bodens genommen werde. Von der Qualität des Grundwassers sei auch ein Biobauer

in Bühne abhängig.

Unterdessen erwartet die Bürgerinitiative bereits am heutigen Mittwoch den nächsten politischen Besuch im Ilsetal. Die Landtagsabgeordnete Lydia Funke (AfD) kommt mit weiteren Fraktionskollegen zum Gespräch nach Stötterlingen.



Gespräch in Ilsenburg über Hochwasser und Kiesabbau bei Stötterlingen. Von rechts: Claudia Dalbert, Joachim Moshake, Manfred Hundertmark und Bernhard Daldrup.

Foto: Peter Eisemann